

# Der Bewahrer der Patina

**RESTAURIERUNG** Rolf Pütz bringt für eine Ausstellung in Haus Lange wertvolle Möbel von Mies van der Rohe wieder auf Vordermann.

Von Christina Schulte

Das sieht ganz schön traurig aus: aufgeworfener Lack, abgeplatztes Furnier und hässliche Schraubenlöcher. Auf meterhohen Nussbaumpaneelen, auf quadratischen Tischen, an Stühlen. Aber zum Glück gehören diese Schäden auf der Inneneinrichtung des Haus Lange der Vergangenheit an. Dank Rolf Pütz. Er zeigt „Vorher-Fotos“ und „Nachher-Objekte“. Eine enorme Veränderung. Rolf Pütz ist Inhaber der Restaurierungswerkstatt Schleiffenbaum. Die Einbauten und die Möbel der Villa an der Wilhelmshofallee hat er restauriert.

Das Restaurationsunternehmen hat Tradition: In der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts schreinernten die Schleiffenbaums passgenaue Schränke und Tische für jene Krefelder, die auf sich hielten. „Nach dem Kriege entwickelten sich dann zwei Linien: Die Anfertigung und die Restaurierung“, erzählt Rolf Pütz, der den Betrieb vor 14 Jahren von einer geborenen Schleiffenbaum und ihrem Mann übernahm.

Im Vorraum zu seiner Werkstatt riecht es nach Lösungsmitteln, und durch ein großes Fenster kann man seine vier Mitarbeiter sehen, die jeder an einem anderen Objekt arbeiten. Bücher mit Antiquitäten, Kataloge mit musealen Stücken: Zum Restaurieren gehören auch die Kenntnisse davon, wie die Handwerker früher arbeiteten, welche Mittel sie verwendeten, wie sie ihre Entwürfe aufbauten.

Zu Mies van der Rohes Zeiten zum Beispiel benutzte man noch Fischleim. Die vier großen Panee-

le aus Nussbaum aus dem Haus Lange sind schon fertig. Sie wurden als feste Raumteiler benutzt, die sich bei Bedarf auch wieder entfernen ließen.

**Einige Schätzchen waren im Keller, andere kommen aus Familienbesitz**

Architekt Mies van der Rohe entwarf damals nicht nur die beiden Häuser Lange und Esters für die Direktoren der Versidag, sondern auch die gesamte Innenausstattung. Ein Teil war eingebaut; im Damenzimmer zum Beispiel eine schmale Einbauvitrine aus dem damals schon kostbaren und seltenen sehr dunklen Macassar-Holz. Einen Teil der eingebauten Schränke und Vitrinen musste Rolf Pütz freilegen, einiges war noch im Keller zu finden und so manches Stück kommt aus dem Familienbesitz leihweise zur Ausstellung zurück. Zur Unterscheidung übrigens kommen die Originale an ihren angestammten Platz im Haus Lange. Die übrigen Stücke kommen auf Podeste. So sind sie für die Besucher gut zu unterscheiden.

Die Nussbaumpaneele sind sicherlich zwischendurch auch mal zweckentfremdet worden, anders sind die kreisrunden Party-Spuren nicht zu erklären. Aber von aufgeworfenen Lackblasen oder Löchern ist nichts mehr zu erkennen. Auch zwei wunderschöne gradlinige Tische von Mies van der Rohe hat Rolf Pütz hier stehen. Sie sind wieder schön, und man sieht ihnen auch die Lebensspuren an. Denn das ist seine Vorstellung vom Restaurieren: Er will die schönen Dinge erhalten. Und zum Erhalt gehören auch Lebensspuren und Patina.



Rolf Pütz, Inhaber der Restaurierungswerkstatt Schleiffenbaum, bringt die Mies-van-der-Rohe-Möbel im Haus Lange wieder in Schuss. Foto: Strücken

## ■ MIES VAN DER ROHE UND LILLY REICH



**DIE HÄUSER LANGE UND ESTERS:** Mies van der Rohe (Foto) baute die Häuser 1928. Er entwarf auch die Inneneinrichtung. Lilly Reich war seit 1925 seine Mitarbeiterin und wohl auch Gefährtin. Sie hat an vielen Entwürfen mitgearbeitet.

**VORTRAG UND AUSSTELLUNG:** Die VHS bietet am 27. März einen Vortrag zu beiden Innenarchitekten im Haus Lange an. Die Ausstellung der Möbel von Mies van der Rohe und Lilly Reich im Haus Lange wird am Sonntag, 4. März, eröffnet.